

Presseinformation 03.03.2010

Krebsregister Niedersachsen erhält Preis auf dem 29. Deutschen Krebskongress in Berlin

Postervortrag zur Untersuchung der Brustkrebs-Stadienverteilung von Teilnehmerinnen und Nicht-Teilnehmerinnen des Mammographie- Screenings ausgezeichnet

Das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen (EKN) hat als eines der ersten Krebsregister Deutschlands aufgezeigt, in welchem Ausmaß sich die im Mammographie-Screening-Programm entdeckten Brustkrebse von denen unterscheiden, die bei Nicht-Teilnehmerinnen des Screenings auftraten. Der vom Krebsregister Niedersachsen gemeinsam mit dem Referenzzentrum Mammographie Nord veröffentlichte Postervortrag wurde am letzten Samstag auf dem Deutschen Krebskongress in Berlin mit einem Posterpreis ausgezeichnet.

Die Einführung des Mammographie-Screening-Programms für 50-69-jährige Frauen erfolgte in Niedersachsen von 2005 – 2007, die Teilnahmerate liegt in Niedersachsen bei ca. 58%. Etwa 2.000 im Screening entdeckte Brustkrebsfälle wurden jetzt im niedersächsischen Krebsregister ausgewertet. Schon der Vergleich mit den Diagnosejahren vor Beginn des Mammographie-Screenings zeigte erwartungsgemäß eine Verschiebung hin zu günstigeren Tumorstadien für die Screeningfälle. So erhöhte sich der Anteil von In-situ-Karzinomen und Brusttumoren bis zu 20mm Größe bei den im Screening entdeckten Fällen von vorher 57% auf 82%. Ob diese Verschiebung hin zu

Anschrift
Industriestr. 9
26121 Oldenburg

Telefon (04 41) 36 10 56 - 0
Telefax (04 41) 36 10 56 - 10
E-Mail ekn@krebsregister-niedersachsen.de
URL <http://www.krebsregister-niedersachsen.de>

OFFIS CARE GmbH
Amtsgericht Oldenburg
HR B 4741
Geschäftsführer:
Dr. Wilfried Thoben

Bankverbindung
Bremer Landesbank
Kto. 3 009 213 007
BLZ 290 500 00

günstigeren Tumorstadien langfristig zu einem Rückgang fortgeschrittener Tumoren führt, wird das Krebsregister weiter beobachten.

Erstmals veröffentlichte das EKN auf dem Krebskongress in Berlin die Ergebnisse einer Untersuchung zur Brustkrebs-Stadienverteilung von Teilnehmerinnen und Nicht-Teilnehmerinnen des Screenings: 719 Screeningfälle einer vollzählig im Krebsregister erfassten Screeningeinheit wurden hierfür verglichen mit den außerhalb des Screenings diagnostizierten Brustkrebsfällen von 50-69-jährigen Frauen. Bemerkenswert ist, dass die Gruppe der Nicht-Teilnehmerinnen eine ähnliche Stadienverteilung aufweist, wie sie schon vor Beginn des Screenings zu beobachten war. Entgegen den Erwartungen sind über 20% der Karzinome, die bei Nicht-Teilnehmerinnen diagnostiziert wurden, In-situ-Karzinome und sehr kleine Karzinome bis zu 10mm Größe. Diese sind häufig noch nicht tastbar und werden in der Regel durch Mammographie entdeckt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Frauen, die nicht an dem qualitätsgesicherten Screeningprogramm teilnehmen, häufig eine Mammographie außerhalb des Screenings durchführen lassen.

Das Krebsregister schließt daraus, dass weitere Aufklärung über die Vorteile von Screeningprogrammen, die nach Europäischen Leitlinien qualitätsgesichert werden, notwendig ist. *„Nur unter den qualitätsgesicherten Bedingungen des organisierten Screeningprogramms wird der Effekt des Mammographie-Screenings auf die Brustkrebssterblichkeit langfristig nachzuweisen sein“*, erklärt Iris Urbschat, Epidemiologin im Krebsregister, und ergänzt *„Weitere Voraussetzung für diese Evaluation ist jedoch, dass jede einzelne Brustkrebserkrankung auch an das Krebsregister gemeldet wird.“*

Weitere Informationen unter www.krebsregister-niedersachsen.de

Kontakt:
Dipl.-Biol. Iris Urbschat
Epidemiologisches Krebsregister Niedersachsen (EKN)
Industriestr. 9, 26121 Oldenburg
Tel. 04 41 / 36 10 56 13
Email: iris.urbschat@krebsregister-niedersachsen.de